

Auf der Suche nach Interessenten

Von Maria Machnik, 01.02.12, 18:03h

Das ehemalige Bree-Gelände ist in Parzellen unterteilt und an verschiedene Firmen vermietet. Weil es an Kaufinteressenten mangelt, erwägt der Inhaber ein Betonwerk vom Pulheimer See dorthin zu verlegen.



Das ehemalige Bree-Gelände an der Industriestraße ist in Parzellen aufgeteilt. Sie sind an verschiedene Firmen vermietet. (Bild: mma)

PULHEIM Die Firma Dänisches Bettenlager hält an ihren Plänen fest, sich in der Zentex-Halle an der Venloer Straße anzusiedeln. „Generell möchten wir immer noch gerne nach Pulheim, aber alleine werden wir den Standort nicht belegen, dann hätten wir ein Problem“, sagt Kay-Uwe Thiele, der Standortbeauftragte für NRW. Das weitere Vorgehen werde das Unternehmen, das bundesweit 820 Standorte zählt, mit dem Inhaber der Zentex-Halle abstimmen. Der Pulheimer Unternehmer Heinz Gerd Badziong hat die seit 2008 leer stehende Halle kürzlich gekauft. Die für den 25. Januar geplante Zwangsversteigerung war damit vom Tisch. „Wir und Herr Badziong werden parallel Kontakte aktivieren“, sagt

Thiele. Optimal wäre, wenn sich ein Mitbewerber aus dem Einzelhandel ansiedeln würde, wie etwa ein Küchenstudio. „Wir sollten in den nächsten zwei bis drei Monaten zu einem Abschluss kommen.“

Die Aussage von Bürgermeister Frank Keppeler, die Stadt sei zu Zugeständnissen bereit und könne sich ein Randsortiment in einer Größenordnung von zehn Prozent vorstellen kann, nennt Thiele eine „positive Wende“. Einzelhandel mit Randsortiment war bislang an der Industriestraße tabu. „In vielen Gesprächen hat die Stadt zurückhaltend reagiert und sich hinter der ‘Pulheimer Liste’ versteckt.“ Sie regelt, was Geschäftsleute in der Innenstadt verkaufen dürfen. Es bewege sich etwas, „das ist für uns ein positives Signal“. Ganz anders ist die Situation auf dem benachbarten Bree-Gelände. „Die Stadt und wir versuchen, einen Interessenten zu finden. Die Zusammenarbeit ist gut und konstruktiv, aber wir kommen da nicht weiter“, sagt Günter Hoher, Leiter der Abteilung Liegenschaften Deutschland bei „Heidelberg-Cement“. Die Firma ist Inhaberin und Verwalterin der 55 000 Quadratmeter großen Industriefläche an der Industriestraße, auf der vor Jahren noch das Unternehmen Bree-Beton angesiedelt war.

Da es an Kaufinteressenten mangle, habe Heidelberg-Cement das Grundstück unterteilt und die Parzellen vermietet. Auch das Bürogebäude sei nahezu vollständig vermietet, so Hoher. „Parallel dazu suchen wir Interessenten, aber es sieht recht mau aus.“ Am Preis könne es nicht liegen. „Wir liegen bis zu 20 Prozent unter dem städtischen Bodenrichtwert.“ Als Problem werde möglicherweise die Hausmülldeponie auf dem Gelände angesehen. „Es gibt eine Untersuchung, sie besagt, dass keine Gefährdung von der Deponie ausgeht.“ Sollten sich Interessenten melden, „dann müsste man eine intensivere Untersuchung starten, damit der Käufer auf der sicheren Seite ist.“ All dies sei beim Kaufpreis zu berücksichtigen. Da es an Interessenten mangle, erwäge Heidelberg-Cement, ein Betonwerk, an dem die Firma beteiligt ist, vom Pulheimer See an die Industriestraße zu verlegen. „Das ist eine ernsthafte Überlegung.“ Das Gelände sei im Bebauungsplan als Industriegebiet

ausgewiesen. Da der Abstandsflächenerlass greife, gebe es aber viele Einschränkungen. „Betriebe sind nur zulässig, wenn sie bestimmte Lärmwerte nicht überschreiten“, zum Schutz der Wohnbebauung an der Von-Humboldt-Straße, so Stadtsprecher Dirk Springob. Entsprechende Anfragen müssten geprüft werden.

<http://www.rhein-erft-online.ksta.de/jreo/artikel.jsp?id=1328096150051>

Copyright 2012 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.